



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Charakteristische Aspekte einzelner Praxisphasen im Rahmen der ESF-Bundesförderung zur beruflichen Integration von Geflüchteten

Maren Gag - 01.09.2022 IvAF Waldschlösschen



Europäische
Union

Zusammen. Zukunft. Gestalten.





Inhaltliche Kategorien

- I. Experimentelles Handeln in einem umkämpften Politikfeld
- II. Netzwerke als Impulsgeber – zum Transfer in die Regelsysteme
- III. Netzwerkarbeit im Licht von Transformationsprozessen in Ländern und Kommunen



Erfolgsmerkmale – Entwicklung und Erprobung

- Beratungskonzepte – Bezug Lebenslage und Arbeitsmarkt
- **Eigene** Qualifizierungskonzepte – ressourcenorientiert in verschiedenen Berufsfeldern
- Maßnahmen mit Wechselwirkung
Arbeitsmarktintegration und Gesundheit



Erfolgsmerkmale

- Innovation – Netzwerkarbeit als Ansatz implementiert
- Wirtschaftsbetriebe bieten duale Ausbildung für Geduldete – Teilhabe am Mainstreaming
- Junge Geflüchtete erfolgreich in Ausbildung, Übernahme in Beschäftigung
- Qualitätsfaktor Wissenschaftliche Begleitung
- Folgeprogramm durch den Bund



Impulse – Ereignisse – Ergebnisse

- Flüchtlinge Bestandteil der Fachkräftestrategie (NAP 2012)
- Rückschritte: „Sortierung“ gute und schlechte Bleibeperspektive
- Einbrüche in der Landschaft der externen Bildungsangebote
- Vermittlung in Beschäftigung als neue Aufgabe
- Vermittlungserfolge – Erfolgszahlen durch Programmevaluation bundesweit dokumentiert
- Zielvereinbarung BMAS – BA: Schulungsprogramme in der Arbeitsverwaltung zum Abbau struktureller Defizite



Beispiel: Übergang Schule/Beruf

- Schwerpunktthema NTN (2011-2013): Bestandsaufnahme zu Problemen auf Bundesebene
- Kritische Diskussion mit Beruflichen Schulen und Bildungsbehörden in den Regionen
- Erster Bildungsbericht in Hamburg: Refugee Monitoring
- Kampagne BILDUNGS(LOS), MSO Jugendliche ohne Grenzen – Begleitung der KMK-Konferenzen



Impulse im Handlungsfeld

- Schaffung von flankierenden Kompensationsansätzen im Regelsystem (berufsschulintern und extern)
- Kooperationen mit Großbetrieben (z.B. Berlin, NRW...)
- Einsatz vielfältiger Instrumente und Werkzeuge zum Übergangmanagement
- Erste nachhaltige Reformen mit angestoßen (Hamburg, Thüringen, Bayern...)
- Unterstützung durch Bildungs- und Arbeitsmarktforschung



Beispiel: Inklusion

...von Geflüchteten mit einer Behinderung

- Transfer in die nächste Förderperiode (WIR)
- Aufbau Beratungs- und Schulungskompetenz durch Fachgruppenarbeit im NTN
- Strukturaufbau zur Gewinnung neuer strategischer Partner in dem Themenfeld



Faktoren im Kontext Transformation

- Problem- und Handlungsdruck bei Entscheidungsträgern durch starke Zuwanderung (2014/2015) zur Öffnung der Systeme
- Umsetzung von Modellen in diversen Bundesländern (NRW, Berlin, Hamburg...), Bezug „Early Intervention“
- Rolle der Netzwerke im Wandel
- Herausforderungen und Perspektiven



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



Europäische
Union

Zusammen. Zukunft. Gestalten.





Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Kontakt

Maren Gag

Im Ruhestand, vormals Koordination FLUCHTort Hamburg,
seit 2020 ehrenamtlich und freiberuflich tätig,
Mitglied der IvAF-Steuerungsgruppe im NTN

Email: maren.gag@posteo.de